



61. Jahrgang
Juni
2012 **6**
C 2139E

DER HEIMATBOTE

**Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp**



*Das Jenischhaus – zur Zeit Schauplatz einer Ausstellung
über das Werk des Landschaftsmalers Louis Gurlitt*

Siehe Seite 6

Leserbriefe

Das Elbschlösschen an der Elbchaussee

Der Zugang zum Park ist jetzt öffentlich und frei zugänglich

Elbchaussee 354 bis 374, einst war es Bauernland. Bei der großen Landreform von 1786/88, der Verkoppelung, gehörten die Flurstücke „Im Felde“ und „Grot und Lüttholtkamp“ dem Nienstedtener Bauernvogt Peter Groth. Im Jahre 1796 erwarb dieses Landstück der Justizrath F.J. Eitzen, und schon 1797 war Berend Roosen der Eigentümer. Der Altonaer Kaufmann und Reeder Johann Heinrich Baur erwarb in zwei Abschnitten 1803 und 1806 dieses Landstück zwischen heutiger Elbschloßstraße, Christian-F.-Hansen-Straße und Elbchaussee; er richtete hier seinen Landsitz ein.

Nach den Plänen des großen dänischen Architekten Christian Frederik Hansen ließ er sich 1804 - 1806 das sogenannte Elbschlösschen bauen. Dieses weiße Schlösschen steht noch und wurde vor einigen Jahren restauriert.

Der Schwiegersohn Bours, Dr. Eduard von Hildebrandt, war einer der letzten Nutzer des Grundstücks. Testamentar-Executoren verkauften das Grundstück. Als neue Eigentümer traten die Inhaber der Hutfabrik N.H. Dubbers in Altona auf. Im November 1881 wurde die Einschloß-Brauerei gegründet, als Standort wurde die Westhälfte des nun Dubber'schen Besitzes mit dem Landhaus erworben. Bis auf einige wenige Bäume und das „Elbschlösschen“ blieb nichts mehr vom herrschaftlichen Landsitz erhalten. Die Osthälfte wurde parzelliert und ab 1888 bebaut. Es entstanden sechs Parzellen, die von der Elbchaus-

see bis zur heutigen Christian-F.-Hansen-Straße durchgingen. Die Villen sind ein beachtenswertes Ensemble, von denen die Hausnummern 354 und 362 unter Denkmalschutz stehen. An der Südseite der Chaussee entstanden drei Parzellen, von denen Nr. 351 durch den damaligen Besitzer Dubbers bebaut wurde.

Nach dem Abbruch der Brauereigebäude im Jahre 1999 ist das Gelände im Zuge der Neugestaltung mittels Aufhöhungen gänzlich verändert worden. Die vier Großwohnhäuser mit den Eigentumswohnungen und einer ebenerdigen Tiefgarage stehen auf künstlicher Anhöhe und lassen das historische „Elbschlösschen“ in einem Loch erscheinen - keine geringere Bausünde als vor 115 Jahren die Errichtung der noch erhaltenen und nun auch denkmalgeschützten Neuen Mälzerei in unmittelbarer, fast erdrückender Nähe.

Der jetzige Eigentümer ist die Peter Döhle Schifffahrts-KG. In dem weißen Elbschlösschen residiert die Hermann-Reemtsma-Stiftung.

Der Zugang zu dem Elbschlösschen Park wird von beiden Institutionen verwaltet.

Nach langen Querelen informierte jetzt die zuständige Behörde im Altonaer Rathaus, dass nun die Beschilderung mit den Öffnungszeiten an beiden Seiten des Elbschlösschenparks angebracht sind. Der Weg in den Park ist öffentlich und nun auch zugänglich. Vielen Dank an alle beteiligten Eigen-



Foto: E. Eichberg

tümer und Institutionen und den Behörden in Altona.

Meine Empfehlung für Ihren Spaziergang lautet: über die Christian-F.-Hansen-Straße zum Elbschlösschen. Dort finden Sie nun eine der meines Erachtens sehr gelungenen Schautafeln zur Garten- und B(r)aukunst als Nienstedtener Klassiker. Nicht unwesentlich in diesem Zusammenhang die aufgeführten Öffnungszeiten, Ausgangspunkt der Problematik. Also viel Spaß auf diesem Weg zur Elbchaussee. Übrigens das andere Schild steht auf der anderen Seite der Elbchaussee am Treppenaufgang gut sichtbar für die Spaziergänger vom Strandweg kommend. Die Grundeigentümer haben die Aufstellung der Tafeln auf ihrem Gelände abgelehnt. „Sie sehen, was wir versprechen, halten wir auch, wenn auch sehr spät“ schreibt Wolfgang Kaeser, der grünpolitische Sprecher der SPD-Bezirksfraktion.

Heiner Fossek
Blankeneser Bürgerverein

PS. Der Parkweg kann im Sommer von 7 - 22 Uhr, im Winter bis 18 Uhr genutzt werden. Am Wochenende werden die Tore im Sommer bereits um 20 Uhr geschlossen.

ELEKTRO-KLOSS GMBH

Elektro-Installation • Nachtspeicheranlagen
Reparaturarbeiten

Langenhegen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten)

Tel. 82 80 40

Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Inge Baersch
Harald Frobarth
Joachim Ladiges
Klaus Schumacher



Friedrich Daniel
Hannelore Ihle
Carl Dietrich Oelfke
Renate Steffens

DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
Tel. 33 03 68 (Detlef Tietjen)
Fax 32 30 35
E-mail buergerverein@nienstedten.de

VORSTAND:

Peter Schulz
Peter Schlickerieder

REDAKTION DIESER AUSGABE:

Gabriele Pfau (pfaugaby@web.de)
Peter Schlickerieder

GESCHÄFTSSTELLE:

Nienstedtener Str. 33
22609 Hamburg

SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM INTERNET:

www.nienstedten.de

Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressgesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.

Redaktionsschluss am 10. des Vormonats. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.

KONTO:

Hamburger Sparkasse
1253 128 175
BLZ 200 505 50

VERLAG + ANZEIGEN:

Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5
21509 Glinde
Tel. 040 - 18 98 25 65
Fax 040 - 18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Titelfoto: E. Eichberg

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...

Verlag • Satz • Druck
Internet • Kalender

SOETH-VERLAG

Tel. 040-18 98 25 65
Fax 040-18 98 25 66
www.soeth-verlag.de
info@soeth-verlag.de



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

Sprechstunden an jedem letzten Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33 „Nienstedten-Treff“ an jedem zweiten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Marktplatz, Nienstedter Marktplatz 21

Veranstaltungen des Bürger- und Heimatvereins

Einladung: Ein Abend bei Ladiges

Im April-Heft hatten wir über den beeindruckenden Besitz der Familie Ladiges gegenüber der Nienstedtener Kirche berichtet. Nun haben wir die Möglichkeit, das historische „Privatmuseum“ bei einem gemütlichen Treffen zu besichtigen. Manni Schlag wird mit seinen legendären Bouletten, Bier und weiteren Erfrischungen für das leibliche Wohl sorgen.



Foto: E. Eichberg

Wann? Mittwoch, 13. Juni 2012, 18.00 Uhr

Wo? Hasselmannstrasse 18

Kosten? 7,50 € – als kleiner Beitrag für Speis und Trank (bitte vor Ort möglichst passend)

Wegen der Planung bitte bis spätestens Sonntag, 10. Juni bei Peter Schulz (Telefon: 82 59 88) zusagen. Die Teilnehmerzahl ist aus Platzgründen begrenzt.

Busausflug: Erleben Sie den Frühling im Arboretum

Jetzt aber raus an die Frühlingsluft. *Aktivsenioren Unterelbe* hat für die Leser des HEIMATBOTEN einen Ausflug nach Ellerhoop-Thiensen ins Arboretum organisiert. Machen Sie sich einen schönen Nachmittag und genießen Sie die erwachte Natur – mehr als 4.000 Baum- und Pflanzenarten sind dort zu bewundern.

Gefahren wird mit einem komfortablen Kleinbus, der sechs Gästen Platz bietet. Damit werden Sie an Ihrem Zuhause abgeholt und dorthin auch wieder zurückgebracht.

Termin: Freitag, 22. Juni 2012

Abfahrt/Abholung: ca. 14.00 Uhr

Rückkehr: ca. 18.00 Uhr

Kosten: 21.00 € pro Person.

Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl empfehlen wir Ihnen, sich schnell zu entscheiden. Anmeldung und Information bitte nur telefonisch bei: Anette Einfeldt, *Aktivsenioren Unterlebe*, Telefon: 04103 – 803 67 31, www.Aktivseniorenunterlebe.de

Nienstedten-Treff: Erinnerung

Unser nächster „Nienstedten – Treff“ findet statt am Donnerstag, dem 14. Juni um 19 Uhr im Restaurant „Marktplatz“, Nienstedtener Marktplatz 21. Auch Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen.

Erinnerung

Einladung zur Jahres- hauptversammlung

der Mitglieder des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten am **Donnerstag, dem 7. Juni 2012 um 19.00 Uhr im Parkwächterhaus vom Jenischpark neben dem Kaisertor, Holztwiete 25.**

Die Räume werden uns von dem Verein „Freunde des Jenischparks“ netterweise zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank dafür. Das Parkwächterhaus ist gut mit dem Bus 286 zu erreichen: 18.25 Uhr oder 18.55 Uhr ab Marktplatz Nienstedten.

Tagesordnung

1. Begrüßung - Feststellung der Anwesenheit - Ehren der Verstorbenen, Anträge zur Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung vom 30. Mai 2011
3. Jahresbericht
4. Aussprache über die Vorstandarbeit und über kommunale Projekte und Probleme
5. a) Kassenbericht
b) Bericht der Rechnungsprüfer
c) Entlastung der Kassenführung
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen
a) Beisitzer
b) Kassenprüfer
8. Wünsche und Anregungen

Diese Bekanntmachung gilt als offizielle Einladung gemäß Satzung. Gesonderte Einladungen werden nicht versandt.

Aus der Redaktion

Auf der Suche nach den Zedern .

Im Anschluss an den Artikel: „Wer hat die Zeder nach Hamburg gebracht?“ aus dem letzten Heimatboten fühlte ich mich animiert, eine sehr markante Zeder in der Nähe der Elbchaussee zu fotografieren .



Atlaszeder im Botanischen Garten

Eine Atlaszeder im Botanischen Garten bot sich als geeignetes Motiv an. Die Atlaszeder ist nicht nur in Algerien und Marokko beheimatet, sondern in geschützten Lagen bei uns ein attraktiver Garten- und Parkbaum. Neben der Atlaszeder gibt es noch die Libanonzeder (Teil der Staatsflagge), die Himalayazeder und die Zypernzeder. Falls jemand nach Zypern kommt, so soll er einen Ausflug in das Tal der Zedern nicht versäumen – ein zu Recht beliebtes Ziel für Einheimische und Touristen.

Foto und Text: Rolf Harten

Termine im Juni 2012

Was ist los in und um Nienstedten?

**Freitag, 8. – Montag 11. Juni
Nienstedtener Jahrmarkt**

**Samstag, 9. Juni
Nienstedtener Kirche**

15.00 Uhr

Jakob & Esau

**Musical von M. Heusser, M. Hottiger
& Gospel**

Nienstedtener Kinderchor, Leitung:
Frauke Grübner und Kay Bärmann
Nienstedtener Gospelchor & Percus-
sionsgruppe

Gitarre: Norbert Kujus, Saxophon:
Tadeusz Jakubowski, Keyboard:
Micha Schumann, Piano: Frauke
Grübner

Im Anschluss ab 16.00 Uhr:

**Sommerfest rund um das Gemein-
dehaus**



**Sonntag, 10. Juni
Flohmarkt auf dem Jahrmarkt
9-14 Uhr, zwischen Schlachtere
Hübenbecker und Eiscafe Dante**



**Sonntag, 10. Juni
Freunde des Jenischpark
12.00 Uhr**

Poeten im Park

Lesungen im Rahmen der Literatur-
Altonale

Treffpunkt: Jenisch Haus



**Sonntag, 10. Juni
Ernst Barlach Haus
Eröffnung der Ausstellung
TONY CRAGG – Against the grain**
Die Ausstellung läuft bis zum 30.
September 2012.

Der britische Bildhauer Anthony
Cragg (*1949) zählt zu den be-
deutendsten Künstlern unserer Zeit
– sein Werk ist vielschichtig, überr-
schend und unverwechselbar.



**Sonntag, 17. Juni
Botanischer Garten
14.00 bis ca. 19.00 Uhr
Weltwüstentag**
Treffpunkt: Wüstengarten

OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Frank Kuhlmann
22761 Hamburg-Altona und Elbvororte
Bahrenfelder Chaussee 105
Telefon: (040) 89 17 82
www.Kuhlmann-Bestattungen.de

16.00 Uhr:

Von Arabischer Minze bis Zuckerrohr – Kostbarkeiten des Orients im Wüstengarten
Führung mit Angela Jahns

17.30 Uhr:

Die Wüste – Lebensraum faszinierender Pflanzen
Führung mit Stefan Rust

Aus der Ortsgeschichte

Trompeter unter der Eiche

Im Osterheft suchte der Heimatbote Zeitzeugen für den Trompeter unter der Eiche in der Thunstraße.

Die erste Zeugin war Inge Graf. Sie bekommt nun Gesellschaft von Jochen Louwien, der mir Folgendes zu berichteten wusste: Sein Trompeter, der übrigens ganz phantastisch spielte, kam aus Klein-Flottbek, machte seinen ersten Halt vor der Schule im Quellental, dann an der Eiche am Baumschulenweg, von der es weiter ging zur Kanzleistraße und dann in die Thunstraße. Weil er so gut blies, nannte man ihn den „Michel-Trompeter“, was aber nie bestätigt wurde. Vermutlich meinte man das, weil er immer 2-3 Choräle und erst als Abschluss ein Volkslied spielte, und das, wie schon erwähnt, richtig gut. Während der wärmeren Jahreszeit trug er so genannte „Jesuslatschen“.

Interessant ist aber noch, dass der Trompeter zu Hochzeiten, Konfirmationen und Geburtstagen seine Trompete ertönen ließ. Allerdings nie in den Häusern, sondern immer auf der Straße. Traurig für Herrn Louwien war, dass er „seinen“ Trompeter – der übrigens bereits vor dem 2. Weltkrieg und da-



nach nur bis 1956 spielte – nicht mehr seiner Frau vorführen konnte, die er 1957 heiratete. Vielen Dank, lieber Herr Louwien, für diese tollen Informationen sagt Ihnen der Bürgerverein.

Foto und Text E.Eichberg

*Eiche am Seegerichtshof/
Quellental/Baumschulenweg*

SIMMON

Hausmakler seit 1922

Wir
bewerten,
verkaufen,
vermieten,
verwalten
auch
Ihre Immobilie gern.



Hausmakler Ernst Simmon & Co.
Waitzstraße 18, 22607 Hamburg
www.simmon.de, Tel. 89 81 31



Vereine

Freunde des Jenischparks

1. Vorsitzender: Hans-Peter Streng
2. Vorsitzender: Elke Beckmann: Tel.: 829744
Postanschrift: c/o U. Wegener,
Quellentall 12,
22609 Hamburg

700 Jahre Nienstedten e.V.

Informationen beim Vorsitzenden
Andreas Kück
Nienstedtener Marktplatz 29
22609 Hamburg
Tel.: 89 80 74 0
E-Mail: 700-jahre@nienstedten.de

Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellentall 27, 22609 Hamburg
Vorsitzender Hajo Wolff
Charlotte-Niese-Str. 3a
22609 Hamburg
Tel.: 820778

Aus der Ortsgeschichte

Auf der Suche nach der Flottbek

Das Interesse an dem Spaziergang entlang der Flottbek vom Botanischen Garten nach Teufelsbrück am 28. April hat die Redaktion bewogen, den Weg und einige Erläuterungen des „Wegeleiters“ nebenstehend abzdrukken, damit alle Leserinnen und Leser ihn auch „privat“ durchföhren oder ihn bequem auf dem Sofa unter Hinzuziehen der entsprechenden HEIMATBOTEN des Jahrganges 2010 nachempfinden können. Es sind auch noch einige Exemplare des Sonderdruckes dieser Artikel beim Bürger- und Heimatverein erhältlich.



Dies ist der Endpunkt der Wanderung. Müde tröpfeln die kläglichen Reste der einst stolzen Flottbek in die Elbe.

H.-J. Gäbler

Zum Titel

**Würdigung des Altonaer Landschaftsmalers
LOUIS GURLITT, (1812-1897)
anlässlich seines 200. Geburtstages
im Jenisch-Haus**

Wer – wie ich – streng naturalistische Landschaftsmalerei liebt, der darf sich im Jenisch-Haus wie zu Hause oder gut aufgehoben fühlen. Denn die Ausstrahlung der Gemälde Gurlitt's, ist wirklich einzigartig. Die Stimmungen der Bilder, ob sie in Italien, Skandinavien oder bei uns in Schleswig-Holstein entstanden, spiegeln Landschaften wieder, zu denen man sich sofort hingezogen fühlt.

Fortsetzung Seite 8



Seit 110 Jahren im Familienbesitz

BETTEN

*Auch so gut
geschlafen?*



Dann war das Bett bestimmt von uns.
Wir kümmern uns um Ihren guten Schlaf.

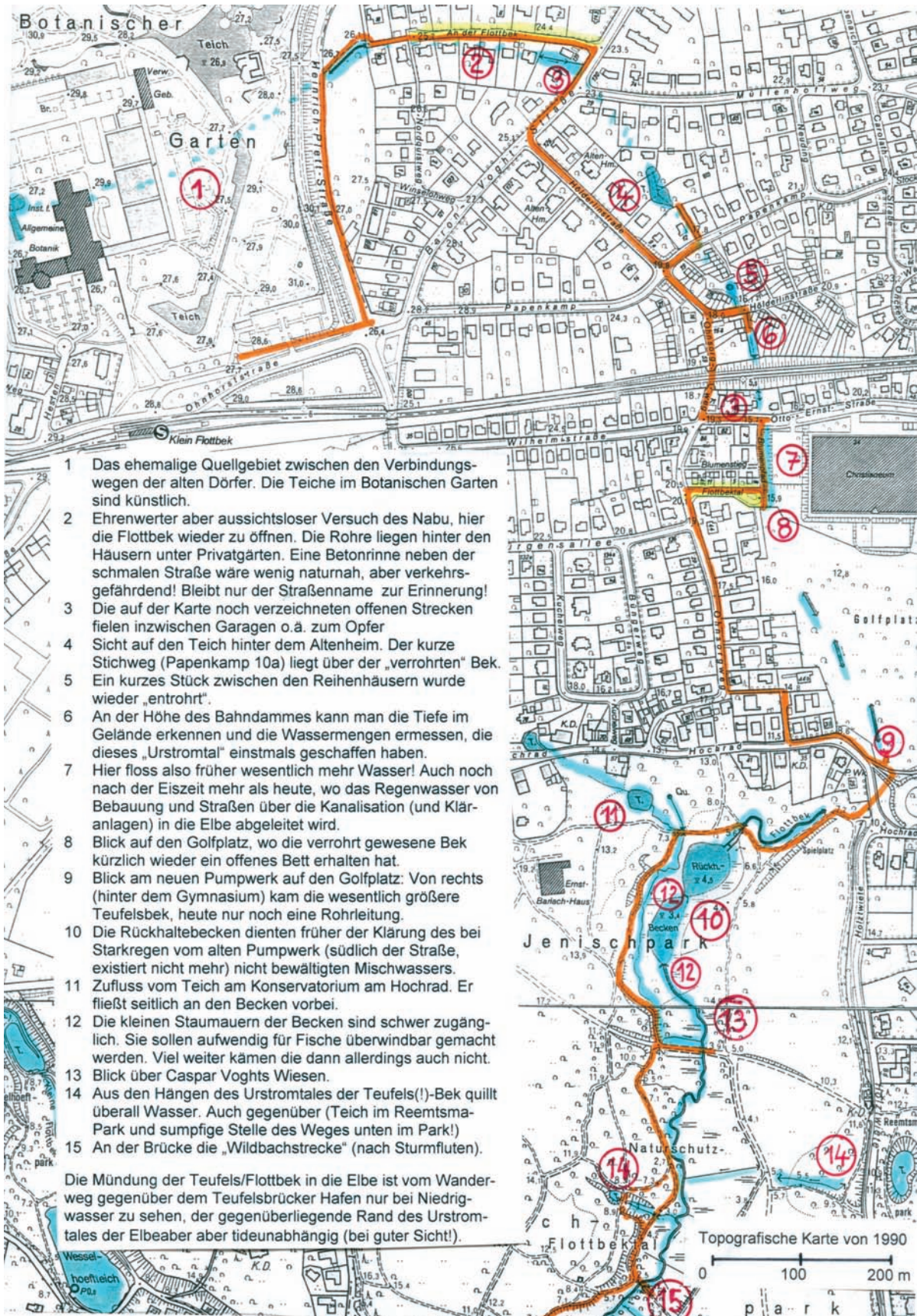
Hamburg Blankenese Hamburg Osdorf
Elbchaussee 582 Elbe Einkaufszentrum
Tel: 040/86 09 13 Tel: 040/800 37 72

www.rumoeller.de

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0 www.ertel-hamburg.de	Nienstedten ☎ (040) 82 04 43 Blankenese ☎ (040) 86 99 77	22111 Hamburg (Horn) Horner Weg 222 ☎ (040) 6 51 80 68
---	---	---



- 1 Das ehemalige Quellgebiet zwischen den Verbindungswegen der alten Dörfer. Die Teiche im Botanischen Garten sind künstlich.
- 2 Ehrenwerter aber aussichtsloser Versuch des Nabu, hier die Flottbek wieder zu öffnen. Die Rohre liegen hinter den Häusern unter Privatgärten. Eine Betonrinne neben der schmalen Straße wäre wenig naturnah, aber verkehrsfähig! Bleibt nur der Straßenname zur Erinnerung!
- 3 Die auf der Karte noch verzeichneten offenen Strecken fielen inzwischen Garagen o.ä. zum Opfer
- 4 Sicht auf den Teich hinter dem Altenheim. Der kurze Stichweg (Papenkamp 10a) liegt über der „verrohrten“ Bek.
- 5 Ein kurzes Stück zwischen den Reihenhäusern wurde wieder „entrohrt“.
- 6 An der Höhe des Bahndammes kann man die Tiefe im Gelände erkennen und die Wassermengen ermessen, die dieses „Urstromtal“ einstmals geschaffen haben.
- 7 Hier floss also früher wesentlich mehr Wasser! Auch noch nach der Eiszeit mehr als heute, wo das Regenwasser von Bebauung und Straßen über die Kanalisation (und Kläranlagen) in die Elbe abgeleitet wird.
- 8 Blick auf den Golfplatz, wo die verrohrte Bek kürzlich wieder ein offenes Bett erhalten hat.
- 9 Blick am neuen Pumpwerk auf den Golfplatz: Von rechts (hinter dem Gymnasium) kam die wesentlich größere Teufelsbek, heute nur noch eine Rohrleitung.
- 10 Die Rückhaltebecken dienen früher der Klärung des bei Starkregen vom alten Pumpwerk (südlich der Straße, existiert nicht mehr) nicht bewältigten Mischwassers.
- 11 Zufluss vom Teich am Konservatorium am Hochrad. Er fließt seitlich an den Becken vorbei.
- 12 Die kleinen Staumauern der Becken sind schwer zugänglich. Sie sollen aufwendig für Fische überwindbar gemacht werden. Viel weiter kämen die dann allerdings auch nicht.
- 13 Blick über Caspar Voghts Wiesen.
- 14 Aus den Hängen des Urstromtales der Teufels(!)-Bek quillt überall Wasser. Auch gegenüber (Teich im Reemtsma-Park und sumpfige Stelle des Weges unten im Park!)
- 15 An der Brücke die „Wildbachstrecke“ (nach Sturmfluten).

Die Mündung der Teufels/Flottbek in die Elbe ist vom Wanderweg gegenüber dem Teufelsbrücker Hafen nur bei Niedrigwasser zu sehen, der gegenüberliegende Rand des Urstromtales der Elbe aber tideunabhängig (bei guter Sicht!).



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
 Dormienstraße 9
 22587 Hamburg
 Tel.: 866 06 10

Schenefeld
 Trauerzentrum
 Dannenkamp 20
 22869 Schenefeld
 Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
 Stiller Weg 2
 22607 Hamburg
 Tel.: 82 17 62

Rissen
 Ole Kohdrift 4
 22559 Hamburg
 Tel.: 81 40 10

Seemann
 & Söhne

**Bestattungen aller Art
 und Bestattungsvorsorge**

30 Jahre **DRUCKWERKSTATT NIENSTEDTEN**

Wir sind nicht zu klein für große Aufträge
und nicht zu groß für kleine Aufträge

Osdorfer Landstraße 233 · 22549 Hamburg

Tel. 040 - 82 84 89 · Fax 040 - 82 90 70 · wagenhuber-druck@t-online.de



Bestattungsinstitut

ERNST AHLF

vormals Schnoor & Hanszen

20251 Hamburg – Breitenfelder Straße 6

TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

Ob Gebirge oder See, dazu ein stimmungsvoller Himmel, und man ist einfach verzaubert von der Harmonie, der Liebe zum Detail und Klarheit der Bilder. Greife ich mal ein Ölgemälde von 40 anderen heraus: Blick auf Regusa (Dubrovnik), zu dem er seiner Frau schrieb: ...dass Menschen nach 2 Stunden des Betrachtens, wegen Augenschmerz aufhören mussten.... Nicht zu vergessen natürlich das Gemälde Teufelsbrück von 1855, neben sehr vielen Radierungen und Bleistiftzeichnungen.



Blick auf Ragusa

Künstlerleben und die damalige Kunstgeschichte nahe gebracht. Mehr will ich Ihnen nicht verraten. Aber dass er eines von 17 Kindern war, sollte wohl doch noch Erwähnung finden?

Bis zum 25. November 2012 können Sie sich an dieser sehenswerten Ausstellung im 2. Stockwerk des sonst auch interessanten Jenisch-Hauses (außer montags von 11-18 Uhr) erfreuen, vorausgesetzt natürlich, dass sie naturalistische Gemälde lieben - wie ich -, aber das hatten wir ja schon.

E. Eichberg



Teufelsbrück

Der in Altona aufgewachsene Gurlitt ist erst während seiner Immatrikulation an der Akademie in Kopenhagen auf die Landschaftsmalerei gestoßen. Sein Ziel war, den Geist der Natur ohne Dramatik darzustellen. So reiste er, damals noch unbequem mit der Kutsche, zwischen Italien und Skandinavien umher. Er starb im Erzgebirge; und wer nach Naundorf kommen sollte, kann folgenden Vers auf seinem Grabstein lesen: Ein Reicher an Gottes Gunst – Ein Meister in seiner Kunst – Im Schaffen ernst und wahr – Im Wesen schlicht und klar. Aufgrund von Dokumenten aus dem Nachlass der Familie, sowie einigen Audio-Stationen, wird uns sein

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



Tel. 040-18 98 25 65

Fax 040-18 98 25 66

www.soeth-verlag.de

info@soeth-verlag.de